

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 5 (1883)
Heft: 24

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 24 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Junge Mutter. Das Tragen leichter Sommerkleider bei der kühlen, nebligen und regnerischen Witterung ist nicht blos für Kinder, sondern auch für Erwachsene eine riskante Sache. Die Abhärtung ist wohl soweit recht, jedoch raten wir Ihnen, solche Versuche in erster Linie an Ihrer eigenen Person zu machen. Eine regelmäßige Beigabe von Milch wird das tägliche Bad des Säuglings doppelt wirksam machen. Ganz kleine Kinder dürfen Sie in unferm Klima und bei der anhaltend unruhigen Witterung recht wohl mit einer leichten Federdecke bedecken. Das Thier deckt und wärmt seine Jungen mit seinem Leibe, „unbeglückt sein“ und „frieren“ soll also auch der junge Mensch nicht müssen.

Fr. K. in B. Das eingetretene milddige Wetter paßt auch gar nicht auf Ihr begeistertes Frühlingsgedicht. Sollen wir die Blätter bis zum nächsten Wonnemonat in unsere Wäpfe legen oder Ihnen zurücksenden.

M. B. in B. Der sogenannte schwarze Holländer blüht weiß und ist in milden Lagen gegenwärtig wohl schon aufgeblüht. — Ihr Entschluß ist sehr lobenswert; für Erhaltung der Gesundheit darf kein Opfer zu groß sein. Unsere besten Wünsche!

Esra Spro. Einer jungen Dame wird oft allzuleicht ein poetisches Talent zugesprochen, und Sie haben Recht, auf das Urteil von Bekannten in solcher Sache nicht zu großes Gewicht zu legen. Immerhin sind wir nicht fähig genug, um nach einjüngigen Zeilen uns ein fertiges Urteil über Ihre Befähigung auf diesem Gebiete zu erlauben. Ebenso wenig läßt sich nach Lesung eines kurzen Verses sagen, ob der Verfasser oder die Verfasserin im Allgemeinen gut oder weniger gut schreibe. Es gibt Personen, deren Schreibweise in Prosa tadellos ist, die aber trotz aller Mühe einen richtigen Vers zu machen nicht im Stande sind. Auch ist an der Schreibweise allein nicht Alles gelegen; nicht nach dem Wie des Gesagten, sondern nach der Werth einer schriftlichen Arbeit. Schöne Worte allein thun's nicht, das Geschriebene muß Gehalt haben — es muß eine That sein. In diesem Sinne sind wir mit Vergnügen bereit, weitere Arbeiten von Ihnen zu prüfen.

G. S. in A. Der Kuchen ist im Universalofen nicht zu wenden. Um das Gebäck auch auf der oberen Seite gelb zu erhalten, genügt es, den Topf unbedeckt zu lassen.

A. C. K. in S. Köchleintraf bekommen Sie bei den Gärtnerinnen. — Gegen die hinterlistigen Wotten und Schaben werden gar verschiedene Mittel in Anwendung gebracht. Ein bewährtes, aber ziemlich theures Verjährten ist das reichliche Einfstreuen von Campferpulver, das aber, weil der Campfer sich schnell verflüchtigt, fleißig wiederholt werden muß. Theerpapierstücke zwischen die Kleider gelegt, ist ebenfalls ein vorzügliches Mittel, das aber des unangenehmen Geruches wegen nicht überall beliebt sein dürfte.

Herrn G. M. in A. Die verschiedenen Sorten Draps, Walzpräparate und einschlagenden Artikel der Fabrik von Herrn Roggen, Conditoren in Schaffhausen, dürfen Sie in besserer Weise befriedigen.

Bitte von der Alp. Wir wünschen Ihnen briefliche Mittheilung zu machen, und müssen wir aber, um dies zu ermöglichen, Ihre Geduld auf eine harte Probe stellen. — Wir unterstützen lebhaft Ihre Ansicht, daß vernünftige Frauen und sittliche Männer den späteren Generationen am besten zur Gesundheit verhelfen können. Freundl. Gruß!

Fr. K. A. in B. Die i. 3. in unferm Blatte besprochene Vorrichtung gegen den Rauch in der Küche hat sich bei uns bis zur Stunde ohne Unterbruch bestens bewährt. Wenn die Arbeit vom Erfinder selbst ausgeführt wird, dürfen Sie dieselbe ohne Bedenken wagen. — Was Ihre Anfragen betreffend das Pflegekind anbelangt, so haben uns dieselben in eigenthümlicher Weise berührt. Wir haben selbst auf diesem Gebiete die schimmlichen Erfahrungen gemacht. Ein Kind von den beschriebenen angeborenen und erworbenen miltlichen Eigenschaften des Körpers und Geistes bedarf einer tonsequenten, ganz besizell dem Falle angepaßten Erziehung. Wenn Sie nicht ganz freie Hand haben und das Kind nicht ausschließlich unter Ihrer ununterbrochenen und absoluten Zucht steht, so möchten wir von Privat-erziehung ab- und eine Anstalts-erziehung anraten. Auf gute Resultate dürfen Sie nicht rechnen, wenn unversündige, bornirte Eltern oder andere Unberufenen jämmerlichen Schläges die Pflegeeltern glauben beaufichtigen zu müssen. Die unumgänglich notwendige Konsequenz wird Ihnen zur strafbaren Härte angedreht und

die mit dem fortschreitenden Alter zunehmenden, den Pflegeeltern als bedentliche Ausstattung zugebrachten geistigen und leiblichen Gebrechen werden Ihnen zur Last gelegt, was keineswegs dazu angethan ist, die Begeisterung für die Privat-erziehung von verwahrlosten Kindern zu fördern. Wir glauben Ihnen auch lebhaft der freien Wohlthätigkeit durch Privat-versorgung das Wort reden zu sollen — heute können wir es aus innerster Ueberzeugung und aus eigener, bitterer Erfahrung nicht mehr — und wir stehen mit unserer Meinung nicht allein; gar viele einsichtige und erfahrene, wohlbedenkende Männer und Frauen theilen sie mit uns. — Handeln Sie also nach eigenem, freiem Ermessen.

B. G. Das soeben neu erschienene Werk: Anleitung zur Majolika-Malerei v. M. Drews, Berlin, J. H. Schorer, dürfte Ihnen über die gestellte Frage die besten Auskünfte geben. Da diese Neuheit erst heute in unsere Hand gelangte, konnten wir selbst davon noch nicht genaue Einsicht nehmen.

Briefkasten der Expedition.

A. S. in S. Wir haben alle Nummern seit Neujahr nachgeliefert; es ist also das erste Semester 1883 bezahlt.

J. Tognoni, St. Ilario d'Enza. Abonnementsbetrag pro 1883 (Fr. 8. 30) erhalten. Wohlsein ist sonst genügend. Dank und Gruß!

Abonnentin E. B. in Wälshausen. Das abirte Mandat pro 11. Semester ist noch nicht eingetroffen. Ihr Interesse freut uns sehr. Die Adressen-Korrektur wollen Sie gütigst entschuldigen.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten (mit oder ohne Chiffre) werden ohne Namensnennung gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Für ein junges, anständiges Mädchen von 15—17 Jahren ist in einem anständigen Privathause eine Stelle als Kindermädchen offen. — Adresse ertheilt die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1212]

Gesucht. Für ein Privathaus in einer der grössten Ortschaften am Zürichsee wird auf Margarethen oder Anfang August ein durchaus zuverlässiges, anständiges, ordnungsliebendes und sittsames Küchenmädchen gesucht, das im Kochen tüchtig ist, aber auch waschen und bügeln kann. Einer evangelischen Schweizerin würde der Vorzug gegeben. Gute Zeugnisse erforderlich. Freundliche Behandlung und guter Lohn werden zugesichert. — Anmeldung bei der Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1211]

In eine Bierwirthschaft des Appenzellerlandes wird ein braves, sittsames, junges und starkes Mädchen, das im Kochen und den übrigen Hausgeschäften entschieden bewandert sein muss, zugleich als Kellnerin gesucht. Entsprechender Lohn und gute Behandlung zugesichert. Eintritt in 14 Tagen. — Offerten, mit Zeugnissen versehen, sind an die Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden. [1202]

Eine achtbare, geschäftstüchtige Tochter sucht ihre Stelle zu ändern, am liebsten in ein Hôtel oder besseres Restaurant. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre A N 1204. [1204]

Eine junge Tochter (18 Jahre alt), welche die Hausgeschäfte versteht, auch im Umgang mit Kindern nicht unerfahren, der französischen Sprache mächtig und nöthigenfalls auch die Buchführung kennt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder in einem Laden. [1206] Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ein junger, starker, 17-jähriger Knabe von rechtschaffenen Eltern wünscht bei einem tüchtigen Senn die Sennerei gründlich zu erlernen. — Anfragen sub Chiffre B. befördern Orell Füssli & Cie. in Glarus. [1205]

Privat-Entbindungs-Anstalt von Frau Busser, Hebamme, Pfeffelgasse 7, Colmar (Elsass). [1210]

Bittgesuch.

Edle Menschenfreunde werden dringend um eine Unterstützung gebeten für eine arme Kranke (welche die einzige Stütze einer alten Mutter und kranken Schwester ist), der eine schwere Operation bevorsteht. Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen und von der Redaktion d. Bl. gerne übermittelt. [1208]

Gesucht:

In ein grösseres Fremden-Etablissement 2 Kochlehrtöchtern; gute Gelegenheit zur vollständigen Erlernung der Kochkunst. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. [1197]

Angenehmer und billiger Landaufenthalt.

In einem Privathause im Kanton Bern finden Erwachsene und Kinder jederzeit freundliche Aufnahme. [1132]

Billige Preise. Sool-Bad Schweizerhalle am Rhein bei Basel. empfindlich. Prospekt gratis.

Eine Kindergärtnerin,

20 Jahre alt, welche Deutsch, Französisch und etwas Klavier, sowie auch alle Hausgeschäfte kennt, sucht Stellung im In- oder Ausland. — Offerten befördert die Exp. d. „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1088]

Bienenberg

Gotthardroute Basel-Olten-Mailand. Soolbad. — Hôtel. — Pension. Schweizer Jura. Baselland. Bergluft. — Milch- und Molkenkuren. [1147] Reizende Aussicht. Parkanlagen. Kalte u. warme Bäder. Douchen. 80 Zimmer mit 100 Betten. Damensalon. Rauchzimmer. — Pension mit Zimmer von Fr. 5. — an. Sonntags Extra Table d'hôte à Fr. 3. —. (H 2037 Q)

Pension Gartmann St. Moritz-Dorf

(Ober-Engadin) empfiehlt sich verehrten Kurgästen auf kommende Saison. [1200]

Grosses Schuhwaaren-Lager

in allen möglichen Sorten und Façon. — Billige Preise. — Gegen baar 5% Rabatt. — Auf Mass nach beliebiger Façon (auf Wunsch rationell), sowie zur Besorgung jeglicher Art Reparaturen empfiehlt sich bestens. [1201] J. B. Müller, Schuhmacher, Multergasse Nr. 27, St. Gallen.

Kunst- und Frauenarbeit-Schule von Geschwister Boos

Mühlebachstr. 6 — Zürich — Neumünster. Gegründet 1880.

1203] Aufnahme neuer Schülerinnen in sämtlichen Fachklassen der Anstalt am 16. Juli. Unterricht umfasst: Weissnähen, Kleidermachen, Sticken, Wollarbeiten, Blumenmachen, gewerbliches und künstlerisches Zeichnen und Malen, Buchhaltung, Correspondenz und Rechnen. Französische, englische und italienische Sprache. Der gesammte Lehrplan ist auf der Landesaussstellung in Gruppe 30, Unterrichtsweisen, dargestellt.

Wahl der Fächer ist der Theilnehmerin überlassen. Pension — verbunden mit französischer Conversation — bei den Vorstehern, auf Verlangen mit theoretischer und praktischer Anleitung im Haushalt und Kochen. Programm gratis. Referenzen stehen zu Diensten. (H 2027 Z)

Bischofszell — Schlösschen Tobel.

Sommeraufenthalt für Familien, einzelne Damen und junge Töchter.

1159] Schöne Lage. Grosser Garten. Nahe Spaziergänge. Gelegenheit zu Warmbädern und Milchkur. Pensionspreis Fr. 4. — bis Fr. 4. 50.

Anmeldungen gefälligst zu richten an F. Schlatter.

Bahnhof Thun. Bad- und Kurort Blumenstein Telegraph Thierachern.

am Fusse der Stockhornkette.

Starke Eisenquelle. Eröffnung auf 1. Juni.

1118] Die HH. Aerzte sind im Besitze ausführlicher Prospekte. Mässige Preise. Doppelpostkurs mit Thun. Es empfehlen sich höchlichst

Dr. P. Fetscherin, Kurarzt. Jb. Kernren-Müller.

CHOCOLAT Suchard

F. J. Wiedemann, Zimngiesser, Schaffhausen,

empfehlen sich für alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten. Altes Zimngeschirr wird umgossen und in Tausch genommen. — Lade zur Besichtigung meines Objektes auf der Landesaussstellung, Gruppe 23 (im rechten Flügel der Maschinenhalle, nächst der Rotunde), höchlichst ein. [1207]

Erholungsstation für Kinder am Aegerisee.

1182] (M 1868 Z)
Anderthalb Stunden ob Zug. — Prospekt.
Besitzer: **Hürlimann, Arzt.**

Für Hausfrauen und Mütter! Gasthaus und Pension z. „Krone“ in Kerns

Obwalden (Schweiz)
empfeilt sich Erholung suchenden Familien zu jederzeitigem Eintritt auf's Beste. Lage sehr hübsch, Kost kräftig und gut, Preise billig. Pensionspreis familienweise mit Zimmer und Licht Fr. 4. 50, Einzelpersonen Fr. 5. —. Post und Telegraph. Piano im Hause. Wald und Wiesen, vortreffliches Wasser.
1209] **W. Britschgi.**
Kinderwagen und Kinderbetten.

Mineralbad und Luftkurort zum „Säntisblick“, Waldstatt (Appenzell A. Rh.).

Eröffnet mit 1. Juni.

1137] Das Wasser ist laut amtlicher Analyse, herausgegeben am 10. Januar 1881 von Herrn Kantonschemiker *Ambühl* in St. Gallen, ein starkes eisenhaltiges Mineralwasser und ist damit die Heilkraft desselben für folgende Krankheiten zu empfehlen: **Lähmungen, Beifrass, chronischer Rheumatismus, Gicht, veraltete Catarrhe, Bleichsucht, Soropheln, Ruhr, Histerie, Frauenkrankheiten, Magenleiden, Nerven-schmerzen und beginnende Lungenschwindsucht.**

Douchen und Schwitzbäder, Eichenrinden- und Soolbäder etc. Milch und Molken. Geschützte Lage. Angenehme Tannenwaldungen mit schönen Sitzplätzen. Reinliche, gute Küche. Aufmerksame Bedienung. Schöne Zimmer von 75 Cts. bis Fr. 1. 50. Aerztliche Hilfe schnell bereit. (M1380 G)

Pensionspreis Fr. 4. 50. — Prospekte gratis.

Es empfiehlt sich bestens

A. Knöpfel, Besitzer.

Schwarzenberg (Kt. Luzern).

Hôtel und Pension

„zum weissen Kreuz und Pfisterhaus“

ist wieder eröffnet. Pension für Mai, Juni und September Fr. 3. Juli und August Fr. 3. 50. Zimmer à 50 Cts. bis 1 Fr. Postwagen, Abfahrt Station Malters nach Schwarzenberg 11 Uhr 30 Minuten Mittags, und Abends 6 Uhr 40 Minuten. Telegraphenbureau. Gute Küche, reelle Weine, sowie aufmerksame Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

1183]

J. Scherrer.

Meggen am Vierwaldstättersee.

Kurhaus und Pension Gottlieben.

1185] In schönster Lage am Landungsplatz bequem und angenehm eingerichtet, mit Balkons und grosser Veranda, grossen, prachtvollen Parkanlagen und Seebadanstalt. Kalte und warme Bäder im Hause. Reelle Weine, gute Küche und billiger Pensionspreis, sowie aufmerksame und freundliche Bedienung.

Höflichst empfiehlt sich

M. Gyger.

Die Bad- und Kuranstalt Rietbad

bei **Ennetbühl** im Toggenburg,

2 Stunden von der Station Ebnet-Kappel, ist eröffnet. — Starke Schwefelquelle. Milch und Molken. Dampf- und Wasserbäder. Prospekte gratis.

Höflich empfehlend

Der Besitzer:

1191] (O 13 A. L.)

J. Jb. Scherrer.

Gotthardbahnstation
Schwyz-Seen
5 Minuten.

Bad Seewen

Am Lowerzersee;
Brunnen per Bahn
15 Minuten.

Zwischen Mythen und Rigi im herrlichen Thale Schwyz gelegen.

Hôtel. Mineralbäder zum Rössli. Pension.

Eisenhaltige Mineral-, See-, Douche- und auf Bestellung Sool-Bäder. Kuh- und Ziegenmilch. Post und Telegraph. Billige Preise. Prospekte über Einrichtung, Preise etc. gratis und franko. Den Tit. Kurgästen, Reisenden, Vereinen und Schulen empfehlen ihr altbekanntes Etablissement bestens

Wittwe Beeler & Söhne.

1146]

Offen vom 15. Mai bis im Oktober.

Milch- & Molken-
Kuren.

Pension Schloss Goldenberg.

500 Meter über
dem Meer.

Nächst Station Henggart, zwischen Winterthur und Schaffhausen.

Gut eingerichtete Pension in schöner, ruhiger Lage. Fernsicht in die Alpen, schattenreiche Anlagen, umgeben von Buchen- und Nadelholzwaldungen. Pensionspreis für die Monate Mai, Juni und September von Fr. 3. 50 an, Zimmer inbegriffen; für die Monate Juli und August von Fr. 4 an. Prospectus gratis.

Es empfiehlt sich bestens

[1090

Der Besitzer: **Phil. Schluob-Otto.**

Seewis im Prättigau (Kt. Graubünden).

Luft- und Molkenkurort der Bergregion,

ausgezeichnet durch mildes Klima in schöner, aussichtsreicher Landschaft und bester Gelegenheit zu Exkursionen ins Hochgebirg, das mit Klubbütten versehen ist. (H 1798 Q)

Hôtel und Pension Scesaplana.

1103] Billige Pensionspreise. Bäder, Douche. Schöne Terrasse. Schattenreicher Garten. Reelle Weine. (Pariser Küchenchef.)

Näheres besagen Broschüre und Prospektus. Täglich um 2 Uhr, sowie auf Verlangen Wagen an der Station Landquart. Schriftliche oder telegraphische Anmeldung erwünscht.

Es empfiehlt sich der Eigenthümer

And. Walser.

Gasthof und Pension

zum „Sternen“ mit Dépendence

am Wallensee Obstalden am Wallensee

Täglich dreimalige Fahrpost-Verbindung von und nach Station Mühlehorn 1168] — ist eröffnet. — (O F 61 G)

Es empfiehlt sich bestens

E. Kamm.

Prämirt an allen Ausstellungen.

Dennler's Eisenbitter Interlaken.

1075] An der Hand von zwanzigjähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisenmittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der **Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände** etc. finden durch Anwendung von **Dennler's Eisenbitter** rasche Heilung, und kehren **gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft** allmählig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wiedererlangte Gesundheit.

Bei beginnendem Alter ein herrliches **Stärkungsmittel** für beide Geschlechter, wird dieser Eisenbitter neuestens mit Erfolg auch bei **Diphtheritis** angewendet. **Säugenden Müttern** sehr anzupfehlen.

Unterstützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren.

Dépôts in allen Apotheken.

Hôtel und Pension „Johannesburg“

bei Lachen am Zürichsee.

1129] Comfortabel eingerichtet, auf prachtvoller Anhöhe mit schönster Aussicht, eine Viertelstunde von der Bahnstation entfernt. Kuh- und Ziegenmolken. Für Sommeraufenthalt, Kuranten, Touristen, Hochzeiten und Schulen bestens empfohlen.

J. Wilhelm.

1104] = Soolbad Rheinfelden. = (H 1780 Q)

Hôtel Dietschy am Rhein. | Hôtel des Salines.
(Dependance Krone.) | (Rhein-Sool-Bad.)

Alt renommirte, vorzüglich bewährte Kuranstalten.

Eigenthümer: **Prospectus gratis.** J. V. Dietschy.

Höhenkurort

Davos-Frauenkirch.

5000' über dem Meer.

Hôtel z. Post und Villa Celina.

1155] Vom jetzigen Besitzer neu eingerichtet, in schöner Lage an der Mündung des Sertig-Thals, eine halbe Stunde von Davos-Platz, dem Zentrum des Kurorts, entfernt. Angenehme, windgeschützte Spaziergänge im prächtigen Tannenwald in unmittelbarer Nähe des Hotels. Douchen und Badeeinrichtungen, sowie Postbureau im Hause. Kuhwarme Milch. — Eigenes Fuhrwerk. Täglich zweimal Postverbindung nach Chur, Landquart und dem Engadin. — Pension mit Zimmer Fr. 4. 50 bis Fr. 7 pro Tag. Bedienung per Person und per Woche Fr. 1. (M 1778 Z)